

Grundlegendes

Zulassungsvoraussetzung: in der Regel berufsqualifizierender Hochschulabschluss Bachelor Finanzmathematik oder Wirtschaftswissenschaften bzw. inhaltlich gleichwertiger Studiengang
Regelstudienzeit: 4 Semester
Abschluss: Master of Science (M.Sc.)
Studienbeginn: in der Regel Wintersemester



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Finance

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Masterstudiengang

Alle Informationen rund ums Studium:
www.tu-chemnitz.de/studentenservice

Onlinebewerbung:
www.tu-chemnitz.de/studienbewerbung

Weitere Informationen:
Technische Universität Chemnitz
Studentensekretariat
Straße der Nationen 62, Zimmer 043
09111 Chemnitz
+49 371 531-33333
studentensekretariat@tu-chemnitz.de

Fachstudienberatung
Eine Übersicht aller Fachstudienberater einschließlich ihrer Erreichbarkeit finden Sie unter
www.tu-chemnitz.de/studienberater

Zentrale Studienberatung
Technische Universität Chemnitz
Zentrale Studienberatung
Straße der Nationen 62, Zimmer 046
09111 Chemnitz
+49 371 531-55555
studienberatung@tu-chemnitz.de



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Fotos: Ronald Hudson, Iryna Petrenko - Fotolia.com, privat

Stand: Juli 2015



Der Finanzsektor trägt etwa 4 Prozent zu den Leistungen einer Volkswirtschaft bei. In jedem größeren Unternehmen und natürlich bei den Banken, Versicherungen und anderen Finanzdienstleistern werden Finanzspezialisten eingesetzt. Deutsche Finanzexperten arbeiten im Inland genauso wie im Ausland. Es gibt Aufgaben mit engem Bezug zur Mathematik genauso wie Aufgaben mit eher kaufmännischem Charakter. Die Einsatzfelder haben sich in den letzten Jahren stark aufgefächert. Der Studiengang ermöglicht es daher, sich in verschiedenen Studienrichtungen zu vertiefen.



Was zeichnet den Masterstudiengang Finance aus?

Die Untersuchung und das Management finanzieller Risiken sowie der Umgang mit modernen Finanzinstrumenten sind für jedes Unternehmen, insbesondere für Banken und Versicherungen, eine wichtige Aufgabe. Wie bringt man Menschen dazu, anderen Menschen ihr wichtigstes Gut, ihr Geld, anzuvertrauen? Wie finanziert man sich richtig? Wie legt man Geld an? Wie berät man andere Menschen? Was ist der faire Wert eines Finanzinstrumentes? Wie geht man mit Risiken um? Wie optimiert man Abläufe und Geschäftsprozesse? Wie sieht der Rechtsrahmen aus und welche Institutionen sind wichtig?

Im Masterstudiengang Finance werden Fachleute ausgebildet, die in national und grenzüberschreitend tätigen Unternehmen zum Einsatz kommen sollen. Eine Besonderheit des Studiums ist die Vernetzung von Kenntnissen der Wirtschaftswissenschaften, der Finanzmathematik, der Statistik und Finanzinformatik.



„Der Masterstudiengang Finance bietet durch die verschiedenen Studienrichtungen jedem Studenten die Möglichkeit, sich in dem gewünschten Gebiet der Finanzwirtschaft zu vertiefen. Dabei bleibt aber neben den Pflichtmodulen noch genügend Raum, auch über den Tellerrand hinauszublicken und andere Bereiche kennenzulernen.“

Prof. Dr. Friedrich Thießen,
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Aufbau des Studiums

Anpassungsmodul (1.-2. Semester)

Für Absolventen des **Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften** und gleichwertiger Studiengänge:

- Anpassungsmodul Banking
- Mathematische Grundlagen der Finanzwirtschaft

Für Absolventen des **Bachelorstudiengangs Mathematik mit der Studiengrichtung Finanzmathematik** und gleichwertiger Studiengänge:

- Anpassungsmodul Wirtschaft
- Volkswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen

Vertiefungsmodule (1.-3. Semester)

Es sind drei Module zu wählen:

- Kapitalmarkt und Investment
- Unternehmensfinanzierung
- Bankmanagement
- Immobilienwirtschaft
- Versicherungswesen und Optimierung
- Stochastik der Finanzmärkte
- Wirtschafts- und Kapitalmarktrecht
- Individuelles Spezialisierungsmodul

Modul Master-Projekt (3. Semester)

Modul Master-Arbeit (4. Semester)

Berufsperspektiven

Absolventen finden auf dem deutschen wie internationalen Arbeitsmarkt in vielen Bereichen interessante Einsatzmöglichkeiten. Dazu gehören zum Beispiel:

- Leitende Tätigkeiten im Finanzbereich bei klein- und mittelständischen Unternehmen
- Mathematische Risikoanalyse und Risikobewertung
- Spezialistentätigkeiten im Finanzbereich in Großunternehmen
- Stabtätigkeiten im Bereich Bankstrategie und Bankcontrolling
- Aktuarstätigkeiten im Versicherungswesen
- Vertrieb und Entwicklung von Finanzprodukten
- Risikomanagement in Banken, Versicherungen und Nichtbank-Unternehmen
- Produktions- und vertriebsorientierte Tätigkeit im Investment Banking
- Asset Allocation auf der Grundlage mathematischer Finanzmarktmodelle
- Vermögensverwaltungstätigkeiten